

## **Irene Dennert (1927 – 2022)**

Vollkommen unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass Irene Dennert am 3. Dezember 2022 verstorben ist.

Frau Dennert gehörte sicherlich zu den Menschen, die den längsten Kontakt zu Rechenschiebern und später auch Rechenschieber-Sammlerinnen und -Sammlern gehabt haben. Wahrscheinlich waren diese Rechengeräte schon vor ihrer Heirat mit Hans Dennert ein am Rande gestreiftes Thema der beiden Verlobten. Spätestens jedoch nachdem sie ein Paar waren, umgab sie dieses Thema sicherlich tagtäglich, denn Hans Dennert war als Sohn des Inhabers der Firma Aristo in Hamburg fest eingebunden in die Firmenabläufe; zuerst als Mitarbeiter, später dann als verantwortlicher Geschäftsführer.

Mit dem Aufkommen der elektronischen Taschenrechner wurde die Situation für weltweit alle Hersteller von Rechenschieber immer schwieriger und bedrohlicher, so auch für die Firma Aristo. Ungefähr in der Mitte der 1970er Jahre wurde die Produktion eingestellt.

Es bildete sich jedoch in den 1990er Jahren eine erst kleine, dann aber stärker wachsende Gruppe von Rechenschieber-Sammlerinnen und -Sammlern. Hans Dennert brachte seit 1993 sein Wissen durch Veröffentlichungen und den Besuch von Sammlertreffen ein. Spätestens nach seinem Tod im Jahre 2000 erlebten wir Irene Dennert in einer neuen und wichtigen Rolle. Sie wurde zur Förderin und Helferin, zur Freundin und Beraterin der Sammlerinnen und Sammler. Ihre Präsenz und ihre gute Laune machten sie für uns unvergesslich.

2004 war das Jahr, in dem der von ihr geförderte und mitkonzipierte großartige Band „Dennert & Pape – ARISTO – 1872-1978 – Rechenschieber und mathematisch-geodätische Instrumente“ veröffentlicht wurde. Das waren 440 Seiten und zwei beiliegende CDs voll mit Informationen über die weltbekannte Firma. Irene Dennert vermittelte den beiden Herausgebern nicht nur Firmenunterlagen und Kontakte zu ehemaligen Firmenmitarbeitern, sondern trug mit ihrem Beitrag „Aristo-Rechenstabfertigung in Bayern“ zum Gelingen und zur guten Aufnahme dieses Bandes bei. Dieses Buch wurde zu einem geschätzten Überblick über die Firma Aristo und ein Vermächtnis für die Nachwelt.

Nachdem Hans Dennert bereits in den 1990er Jahren einen Teil des Firmenarchivs der ARISTO-Werke Dennert & Pape an das Hamburger Museum der Arbeit gegeben hatte, übergab Irene Dennert 2002 die Objektsammlung der Firma, das Werksarchiv und die mathematische Spezialbibliothek von Hans Dennert an das Deutsche Museum in München. Damit ist die Bewahrung und Erforschung des Bestandes dieses bedeutenden Rechenschieber-Herstellers dauerhaft gesichert.

Ein gelungenes und anerkanntes Buch ist gut und schön, aber noch schöner wäre eine große und interessante Ausstellung in Hamburg, dem Firmensitz der ehemaligen Firma. Dieses Ziel nahm Irene Dennert dann tatkräftig in Angriff. Mit bestimmt viel Überzeugungstalent und freundlicher Nachhaltigkeit überzeugte sie die Entscheidungsträger des Altonaer Museums, eine Sonderausstellung ins Auge zu fassen. Diese beeindruckende Ausstellung im Altonaer Museum wurde ein voller Erfolg, fand großen Zuspruch und wurde in Radio und Presse gewürdigt. Es erschien auch ein sehr gut gemachter Katalog zur Ausstellung. Wir Sammlerinnen und Sammler waren natürlich im April 2012 auch eingeladen. Das umfangreiche Programm, die Besichtigung der Ausstellung und auch die herrliche Unterbringung sind unvergessen.

Wir vermissen Irene Dennert und werden uns gerne an sie erinnern.

Peter Holland

Werner Rudowski